



Engagementnachrichten 5/ 2024

Nachhaltigkeit in Freiwilligenagenturen, junger Klimaschutz, Sammelband Patenschaften, Mittel gegen Einsamkeit, Gegenwind, Demokratie-Förderung, Changemanagement, bagfa-Hinweise, Engagement im Wandel

Liebe Leser:innen,

Jahr für Jahr spüren wir stärker die Folgen des Klimawandels und trotzdem hinken wir mit den Maßnahmen zum Klimaschutz hinterher. Weltweit ist der Energieverbrauch zu hoch, die planetaren Ressourcen werden zu stark ausgereizt. Das zeigte sich auch am 5. März, dem Tag des Energiesparens, den die taz zum Anlass nahm, die Gründe dafür genauer zu beleuchten:

- „Laut dem Umweltbundesamt (UBA) verbrauchen Privatpersonen etwa 30 Prozent der Energie. Der größere Rest geht auf das Konto der Industrie.“

Lohnt es da überhaupt in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv zu werden? Unbedingt, vor allem wenn man Nachhaltigkeit in seiner ganzen Breite und Wirkungsweise betrachtet. Und genau das taten rund 50 Vertreter:innen von Freiwilligenagenturen letzte Woche Montag beim bagfa-Arbeitsforum „Nachhaltigkeit – ein weites Feld für Freiwilligenagenturen“. Neben einem spannenden Input zum Thema diskutierten die Teilnehmenden Handlungsbeispiele und Ideen für Nachhaltigkeit (die Dokumentation zum Arbeitsforum [ist hier zu finden](#)).

- „Die Agenda 2030 nennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Zielen als Handlungsprinzipien vorangestellt sind: 1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt, 2. den Planeten schützen, 3. Wohlstand für alle fördern, 4. Frieden fördern und 5. Globale Partnerschaften aufbauen.“

Da zeigen sich viele Anknüpfungspunkte für Freiwilligenagenturen. Die 17 Ziele helfen den Agenturen, ihre eigenen Handlungen durch die Brille der Nachhaltigkeit zu betrachten. Denn wie das Arbeitsforum verdeutlichte, passiert in den Agenturen schon einiges. So hat die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet oder die Kolleg:innen aus Essen fördern Engagement für eine klimaresiliente Stadt im Projekt „Gießkannenheld:innen“. Die Fülle an Beispielen ist also groß, was eine [gemeinsame Sammlung](#) aus dem Arbeitsforum unterstreicht.

Und eine weitere Erkenntnis: Freiwilligenagenturen können als Akteure der Nachhaltigkeit wirken. Mit der Förderung von Engagement und demokratischer Selbstwirksamkeit entfalten sie eine indirekte gesellschaftliche Wirkung, durch die Umsetzung von konkreten Engagementformaten im Bereich Nachhaltigkeit können sie das Thema außerdem noch stärker in der Gesellschaft verankern. Und nicht zuletzt kann durch eigene Maßnahmen ein Effekt nach innen geschaffen werden. Durch die zentrale Position in Netzwerken fungieren die Agenturen dabei als Multiplikatorinnen: Etwa indem sie die eigenen nachhaltigen Handlungspraktiken nach außen kommunizieren und Bildungsformate zu nachhaltiger Entwicklung fördern oder

anbieten. Menschen zum aktiven Handeln zu inspirieren, bleibt also ein wichtiges Credo für Freiwilligenagenturen.

All diese und weitere Aspekte sind nun auch in der neuen Themenwelt Nachhaltigkeit zu finden, welche seit dem Arbeitsforum den bagfa-Wissenspool ergänzt. Neben einer Einführung in das Thema beinhaltet sie Hinweise für die eigenen Nachhaltigkeitspraxis aber auch Tipps, nachhaltige Entwicklung in der Projektplanung und Organisationsentwicklung zu verankern.

Wie bei vielen Handlungsfeldern, hängen die Möglichkeiten der eigenen Organisation natürlich immer von den verfügbaren Ressourcen ab. Diese Skalierbarkeit ist herausfordernd, doch die verschiedenen Wirkungen im Bereich Nachhaltigkeit zeigen, wie schon kleine Veränderungen die Gesellschaft prägen. Da kann ein kleines Klimaschutzprojekt den Unterschied machen. Für diese gibt es etwa Mikroförderprogramme oder -Wettbewerbe, wie den Ideenwettbewerb „Klimaschutz nebenan“.

Genau zu diesem Thema wagen wir schonmal einen Ausblick: Gemeinsam mit dem Projekt „Engagiert für Klimaschutz“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veranstaltet die bagfa am 12. und 13. September eine Fachwerkstatt zum Thema „Infrastruktureinrichtungen und Klimaschutz“. Im gemeinsamen Austausch sollen hier ganz konkret die Umsetzung von Klimaschutz in Freiwilligenagenturen diskutiert werden. Gesucht wird übrigens eine gastgebende Agentur, die gemeinsam mit dem BBE und der bagfa die Fachwerkstatt vor Ort unterstützt und umsetzt. Neulinge im Bereich Klimaschutz sind herzlich dazu aufgerufen, die Fachwerkstatt auszurichten. Wir und die schon aktiven Agenturen unterstützen tatkräftig dabei.

Melden Sie sich bei Interesse gern bis zum 15. März bei uns zurück – und damit weiter zu aktuellen Hinweisen.



Publikation I: Jung und engagiert für Klima- und Umweltschutz

Für unseren ersten Hinweis bleiben wir gleich beim Thema Umweltschutz: Denn wie eine neue Studie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt feststellt, ist Umwelt- und Klimaschutz besonders für junge Menschen ein wichtiges Thema.

In der Studie „Jung und engagiert für Klima- und Umweltschutz“ fallen besonders drei Zahlen auf: 16 % der Befragten sind bereits in diesem Engagementfeld aktiv. 35 % gaben an, dass sie sich ein Engagement in diesem Bereich vorstellen können und insgesamt 82 % der jungen Befragten sagten aus, dass Klima- und Umweltschutz für sie relevant sind. Die Autor:innen der Studie sehen daher ein großes Potential in dem nachhaltigen Engagement junger Menschen. Besonders da sie sich häufig auch in weiteren Bereichen engagieren. So tragen sie laut der Studie „maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt bei“. Die Studie gibt außerdem Aufschluss über die konkreten Aktivitäten, Sichtweisen und Hintergründe der Engagierten.

Die Studie „Jung und engagiert für Klima- und Umweltschutz“ ist hier als PDF zum Download verfügbar.

Publikation II: Patenschaften und Mentoring für Kinder und Jugendliche

Folgende Aussage können sicherlich die meisten Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen unterschreiben: Patenschaften und Mentorings sind beliebte und wichtige Orte des freiwilligen Engagements. Man kann vor allem im Bildungsbereich und in der Kinder- und Jugendhilfe von einer neuen Kultur des Engagements für junge Menschen sprechen, so lautet die These des Sammelbands „Patenschaften und Mentoring für Kinder und Jugendliche“, der in dieser Woche erschienen ist.

Eine Vielzahl von Autor:innen, darunter unser geschätzter Kollege und Herausgeber des Bandes Bernd Schüler, zeigen Trends auf, ordnen Patenschaften theoretisch ein und präsentieren Ergebnisse aus der Forschung rund um das Thema. In dem Sammelband wird deutlich, dass es sich bei Patenschafts- und Mentoringprojekten um eine (neue) Form des freiwilligen Engagements handelt, was Fragen nach ihrer gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung, ihren Wirkungen, ihrer Koordinierung sowie besonderen Herausforderungen aufwirft.

Der Sammelband „Patenschaften und Mentoring für Kinder und Jugendliche. Eine neue Kultur des Engagements zur Förderung von Bildung, Teilhabe und Integration“ ist hier beim Verlag Beltz Juventa zum kostenlosen Download verfügbar.

Thema: Methodenkoffer und Engagement gegen Einsamkeit

Besonders durch die Corona-Pandemie erhielt das Thema Einsamkeit größere Aufmerksamkeit. Deutlich wurde, dass nicht ausschließlich alte Menschen von Einsamkeit betroffen sind, sondern auch Jugendliche. Dies stellte etwa die Studie „Extrem Einsam“ des Progressiven Zentrums heraus, die im letzten Jahr erschien.

Aufbauend auf den Erkenntnissen dieser Studie wurde nun ein Methodenkoffer gegen Einsamkeit veröffentlicht: In diesem finden sich verschiedene Formate, die in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden können. Ziel ist es, den Umgang mit Einsamkeit und prodemokratische Haltungen bei jungen Menschen zu stärken.

Dem Thema nähert sich auch die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement Nordrhein-Westfalen an. Im Rahmen der Themenreihe „Engagiert gegen Einsamkeit“ werden im März und April Strategien, Handlungsansätze und rechtliche Aspekte des Themas beleuchtet. Die verschiedenen Online-Seminare bringen aktuelle Erkenntnisse auf die virtuelle Bühne und bieten Raum für Austausch.

Der Methodenkoffer gegen Einsamkeit ist [hier auf der Website des Progressiven Zentrums](#) zu finden, die Veranstaltungsreihe „Engagiert gegen Einsamkeit“ [hier auf der Website der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement](#).

Förderung I: Gegenwind-Fonds für Ostdeutschland

Ein weiteres Thema, das uns seit einigen Wochen begleitet: Die Proteste gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Diese finden nicht nur in den Metropolen statt, sondern auch in den kleinen Städten und Gemeinden, im Westen wie im Osten. Und selbst dort, wo rechtes Gedankengut nicht nur eine kleine Minderheit ausmacht, sondern sich in der Gesellschaft etablieren konnte. Die Amadeu Antonio Stiftung ruft daher zum Gegenwind auf und möchte im Osten des Landes Projekte für Demokratie und Toleranz und gegen Rechtsextremismus unterstützen.

Mit dem Programm „Gegenwind – Förderfonds für Ostdeutschland“ können lokale Initiativen vor allem in Thüringen, aber auch in Brandenburg und Sachsen, bis zu 5.000 € für ihre wichtige Arbeit vor Ort erhalten. Die Projekte und Initiativen sollten dabei praktische Aktionen für eine starke Zivilgesellschaft entwickeln, von Rassismus betroffene Menschen unterstützen oder die Konsequenzen der Einflussnahme von rechtsextremen Netzwerken vor Ort aufzeigen. Neben der Förderung bietet das Programm auch Beratung, Vernetzung und ein Kampagnenangebot an.

Alle Informationen und den vollständigen Kriterienkatalog zum Programm „Gegenwind – Förderfonds für Ostdeutschland“ finden Sie [hier auf der Website der Amadeu Antonio Stiftung](#).

Förderung II: 7 Fördertöpfe für Demokratie

Kommen wir vom Kleinen ins Große, denn der gerade erwähnte Hinweis ist auch in folgendem Überblick zu finden. Im Zuge der bundesweiten Demokratiebewegung

sammelte die Phineo gAG verschiedene Fördertöpfe für Demokratie-Initiativen und gemeinnützige Organisationen. Eingeleitet wird diese Zusammenstellung mit einem Satz, dem wir uns nur anschließen können:

- „Ohne unsere #Demokratie ist alles nichts – das gilt auch für gemeinnütziges Engagement. Und das braucht nun mal Geld.“

Darauf folgen Programme mit unterschiedlichen Fördervolumen und Bewerbungsfristen, die teilweise bereits in einigen Wochen anstehen. Die Projekte nehmen dabei die Förderung von Demokratie oder gesellschaftlichem Zusammenhalt in den Blick.

Der Überblick „7 spannende Fördertöpfe für Demokratie-Projekte“ ist hier auf der LinkedIn-Seite der Phineo gAG zu finden.

Kurzdokumentation: Veränderungen proaktiv gestalten

Veränderungen sind keine Ausnahme, sondern die Regel – das ist eine von vielen Erkenntnissen aus dem ersten „55 Minuten“-Digitaltalk des Jahres. Dr. Hilke Posor und Dr. Thomas Leppert vom Heldenrat e.V. sprachen hier am 22. Februar über das Thema Changemanagement und verdeutlichten: Veränderungsprozesse sollten proaktiv sowie gemeinsam gestaltet werden und brauchen Boxenstopps. Doch die beiden Gesprächspartner:innen hatten auch gute Neuigkeiten parat: Durch die Nähe zum sozialen Sektor verfügen Freiwilligenagenturen bereits über wichtige Kompetenzen für Changeprozesse, die für die Herausforderungen bei gewollten oder aufgezwungenen Veränderungen wertvoll sein können. In einer Kurzdokumentation haben wir diese und weitere Erkenntnisse aus dem Gespräch festgehalten, außerdem steht ein Audiomitschnitt auf unserem YouTube-Kanal bereit.

Die Kurzdokumentation ist hier auf der Website der bagfa zu finden, der Audiomitschnitt zum Nachhören hier auf unserem YouTube-Kanal.

Von uns für Sie

+ **Engagementfördernde Infrastrukturen**, darunter Freiwilligenagenturen, wurden in den letzten Jahren systematisch ausgebaut und nehmen in staatlichen Engagementstrategien eine immer stärkere Rolle ein, so eine abschließende Erkenntnis des aktuellen ZiviZ-Survey. Und genau diesen schauen wir uns bei den nächsten „55 Minuten“ genauer an und freuen uns, einen der Autor:innen zu begrüßen. Am **20. März um 10 Uhr** sprechen wir mit **Dr. Peter Schubert** über Zahlen und Fakten rund um die organisierte Zivilgesellschaft. Dabei werfen wir einen Blick auf **Potenziale von Freiwilligenagenturen** und Entwicklungstendenzen in der Engagementförderung. Zur Anmeldung bitte [hier entlang](#).

+ „**Wunderschöne Orte**, fernab des trubeligen Agenturalltags“ verspricht die **bagfa-Fortbildungsreihe**. Dies gilt sicherlich auch für **Erfurt**. Hier findet am **13. und 14. Mai** das Themenmodul „Für Engagement begeistern: **Angebote und Leistungen einer Freiwilligenagentur**“ statt. Die Auszeit in der Landeshauptstadt von Thüringen lockt also auch mit jeder Menge Wissen, etwa zur passenden

Ansprache von Zielgruppen. Anmeldeschluss ist übrigens kommende Woche, am 14. März. Mehr Informationen finden Sie [hier auf der bagfa-Website](#).

Auch das noch

Nachhaltige Entwicklung, Gegenwind in Ostdeutschland, Trends beim Thema Patenschaften oder Veränderungsprozesse in Organisationen: Diese Engagementnachrichten hielten in Sachen Wandel einiges bereit. Das ist auch nicht verwunderlich: Als gesellschaftliches Querschnittsthema unterliegt Engagement den gesellschaftlichen, ökologischen oder sozialen Dynamiken und Transformationsprozessen.

Das wird auch in [diesem Interview](#) deutlich, das unsere Kollegin Christine Sattler aus Halle mit dem MDR führte. Speziell für Sachsen-Anhalt zeigt sie Trends des Engagements auf: Etwa, dass sich weniger Menschen langfristig engagieren möchten oder welche Engagementbereiche besonders in Mode sind.

Für uns in den Freiwilligenagenturen heißt es also, immer in Bewegung zu bleiben, mal durchzuatmen und mit einem frischen Blick die Förderung von freiwilligem Engagement anzugehen.

Berlin verabschiedet sich jetzt schon ins Wochenende. Seit 2019 ist hier der Internationale Frauentag gesetzlicher Feiertag. Solidarische Grüße im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet

Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz [siehe hier](#)

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)